

**TwVersorgung ZV WV Stadtprozeltenener Gruppe
 Brunnen 1 und 2 Breitenbrunn (Gde. Faulbach)
 - Aktualisiertes Probetriebskonzept -**

Inhaltsverzeichnis

		Blatt
A 1.	Veranlassung, Aufgabenstellung	1
A 2.	Konzept für den Probetrieb der Brunnen 1 und 2 Breitenbrunn	2
A 2.1	Vorgaben	2
A 2.2	Vorbereitende Arbeiten	3
A 2.3	Durchführung des Probetriebs	3
A 3.	Steuerung und Auswertung des Probetriebs	4

A 1. Veranlassung, Aufgabenstellung

Der ZV WV Stadtprozeltenener Gruppe hat im Jahr 2008 die Brunnen 1 und 2 bei Breitenbrunn (Gde. Faulbach) errichten lassen. Im Rahmen einer Besprechung am 21.12.2009 beim Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg wurde geklärt, dass für die fachlich begründete Festsetzung des Wasserschutzgebietes und im Hinblick auf die Erteilung einer langfristigen Entnahmegenehmigung erforderlich ist, zunächst einen Probetrieb durchzuführen. Dieser Probetrieb sollte ursprünglich ab der 34.KW 2010 beginnen. Aufgrund technischer Schwierigkeiten hat sich die Inbetriebnahme der Brunnen allerdings erheblich verzögert; die Brunnen werden nun erst im Dezember 2011 ans Netz gehen können.

Zwischenzeitlich wurden die zusätzlichen GwMessstellen GWM 3, 4 und 5 eingerichtet, gemäß der Forderung des Wasserwirtschaftsamtes (WWA) Aschaffenburg im Gutachten vom 12.01.2011 im Zuge des Verfahrens zur WSG-Festsetzung. Aufgrund dieser neuen Erkenntnisse ist das ursprüngliche, mit dem WWA Aschaffenburg abgestimmte Probetriebskonzept vom 13.07.2010 zu aktualisieren, was hiermit erfolgt.

Die Brunnen 1 und 2 Breitenbrunn (Gde. Faulbach) wurden am 17.12.2009 auf der Grundlage eines ersten Entnahmeantrags des ZV WV Stadtprozeltenener Gruppe bereits vom Wasserwirtschaftsamt (WWA) Aschaffenburg begutachtet. In diesem Gutachten wird für einen Probetrieb – einschließlich der Quellwassernutzung – eine Gesamtentnahme von bis zu 360.000 m³/a und eine Befristung der stets widerruflichen Entnahmeerlaubnis bis

zum 31.12.2013 vorgeschlagen. Aufgrund der oben beschriebenen Verzögerungen ist nunmehr ein Probebetriebszeitraum bis 31.12.2014 zu empfehlen.

Der Probebetrieb hat in Abstimmung mit dem WWA Aschaffenburg zu erfolgen, wozu vom Gutachter noch ein entsprechendes Konzept vorzulegen ist, was hiermit nochmals erfolgt (Aktualisiertes Probebetriebskonzept).

Die Abstimmung des ursprünglichen Probebetriebskonzeptes fand am 13.07.2010 beim WWA Aschaffenburg auf der Grundlage eines Entwurfes von April 2010 statt. Ausgehend von dieser ursprünglichen Abstimmung wird im Folgenden das aktualisierte Probebetriebskonzept dargestellt.

A 2. Aktualisiertes Konzept für den Probebetrieb der Brunnen 1 und 2 Breitenbrunn

A 2.1 Vorgaben

Für den Probebetrieb gelten folgende Vorgaben:

- Das Förderwasser kann zur TwVersorgung genutzt werden; eine entsprechende Freigabe durch das Gesundheitsamt liegt vor.
- Die Förderrate hat sich am zukünftigen Wasserbedarf im derzeitigen Versorgungsgebiet des ZV WV Stadtprozellener Gruppe sowie der Gemeinde Altenbuch zu orientieren (Altenbuch wird zukünftig ebenfalls über den ZV WV Stadtprozellener Gruppe versorgt; eine Wasserlieferung nach Collenberg kommt nach derzeitiger Einschätzung nicht in Betracht).
- Quasi-kontinuierliche Erfassung der GwStände durch Drucksonden mit Datenloggern an den bestehenden GwMessstellen. An den Brunnen sind ebenfalls Drucksonden zur kontinuierlichen Erfassung der Wasserstände installiert.
- GwQualitätsuntersuchungen entsprechend den Anforderungen der TrinkwV bzw. gemäß evtl. Auflagen von Seiten des Gesundheitsamtes.
- Ggf. gesonderte chemisch-technische Untersuchungen im Hinblick auf evtl. noch offene Aufbereitungsfragen. (Die evtl. Erfordernis dieser Untersuchungen wird vom ZV WV Stadtprozellener Gruppe mit dem Planer geklärt.)
- Zu gegebener Zeit GwModell-gestützte Auswertung der Probebetriebsdaten und auf dieser Grundlage Ausarbeitung der erforderlichen Nachweise für die langfristige wasserrechtliche Genehmigung des Brunnenbetriebs.

A 2.2 Vorbereitende Arbeiten

Vor der Durchführung des Probetriebs werden noch die Drucksonden und Datenlogger zur (quasi-) kontinuierlichen GwStandserfassung an den GWM 3, 4 und 5 eingebaut (48. KW 2011).

An den GWM 1 und 2/2a sind solche Messsysteme bereits seit einiger Zeit in Betrieb.

A 2.3 Durchführung des Probetriebs

Für den Probetrieb wird folgende Durchführung vorgeschlagen:

Maßnahme	Durchführung
Förderbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> bis auf Weiteres entsprechend dem aktuellen Wasserbedarf im derzeit bestehenden Versorgungsgebiet des ZV WV Stadtprozellener Gruppe ggf. Erhöhung der Förderung im Falle der zusätzlichen Wasserlieferung nach Altenbuch und/oder Collenberg
GwStandsmessungen	<ul style="list-style-type: none"> quasi-kontinuierliche GwStandserfassung an den Brunnen 1 und 2 sowie an den GWM 1, 2/2a, 3, 4 und 5 1 x monatliche Auslesung der Datenlogger und GwStand-Kontrollmessung mittels Lichtlot
GwQualitätsuntersuchungen (vorbehaltlich evtl. Auflagen durch das Gesundheitsamt)	<ul style="list-style-type: none"> im 1. Jahr 1 x monatlich mikrobiologische Analyse des Rohwassers von den Brunnen 1 und 2 sowie des Reinwassers (Maschinenhaus Breitenbrunn) gem. TrinkwV, Anlage 1; ab dem 2. Jahr ggf. Beprobung in größeren Zeitabständen im 1. Jahr 1 x pro Quartal hydrochemische Analyse des Rohwassers von den Brunnen 1 und 2 gem. TrinkwV, Anlage 2 + Hauptinhaltsstoffe; ab dem 2. Jahr ggf. Beprobung in größeren Zeitabständen 1 x jährlich isotopenphysikalische Untersuchung an den Brunnen 1 und 2 (Tritium, FCKW und SF₆) ggf. auf Veranlassung des Planers (Aufbereitungstechnik) gesonderte chemisch-technische Untersuchungen
Begleitende Untersuchungen	Abschnittsweise Trockenwetterabflussmessungen (hydrometr. Flügel) zwischen Breitenbrunn und Faulbach zur Untersuchung der hydraulischen Funktion des Faulbachs bzw. der Versickerung entlang des unteren Abschnitts des Faulbachs (ca. 4 bis 5 Messserien pro Jahr unter NW-Bedingungen)

A 3. Steuerung und Auswertung des Probetriebs

Der Probetrieb ist vor dem Hintergrund der bisherigen hydrogeologischen Erkundungsergebnisse fachlich zu begleiten und abschließend – mit Blick auf die erforderliche langfristige Entnahmegenehmigung – umfassend gutachterlich zu bewerten. Diesbezüglich ist folgende Vorgehensweise geplant:

- Monatliche Lieferung der Förder- und GwStanddaten und Lieferung der Analysenprotokolle durch den ZV WV Stadtprozeltnener Gruppe an Büro HG
- Laufende Aufbereitung und Auswertung der Probetriebsdaten durch Büro HG
- Steuerung und ggf. Modifizierung des Probetriebs auf dieser Datengrundlage in Abstimmung mit dem ZV WV Stadtprozeltnener Gruppe und den Behörden; ggf. Erstellung von Zwischenberichten
- Dokumentation und gutachterliche Bewertung der Probetriebsergebnisse in Form von Jahresberichten
- Abschließend umfassende und GwModell-gestützte Auswertung der Probetriebsdaten (Abschlussgutachten als fachliche Grundlage für die weiteren wasserrechtlichen Verfahren).

Büro HG GmbH

Gießen, November 2011



Dipl.-Geol. Dr. Bernd Hanauer